
Mongolei: Kultur- und Natur-Rundreise Mongolei

Die schönsten Nationalparks und Kulturstätten der Mongolei



Folgen Sie uns auf den Spuren Dschingis Khans, der nicht nur Peking eroberte, sondern bis nach Mitteleuropa vordrang. Karakorum war im 13. Jahrhundert der Sitz seines Weltreiches und ein Zentrum für Kunsthandwerk und Handel. Aber das dickste Plus der Mongolei ist seine Natur und die unglaubliche Weite. Lernen Sie auf dieser Rundreise die schönsten Nationalparks der Mongolei kennen mit Ihren Wildpferden, sibirischen Steinböcken und Schneeleoparden.

Die Höhepunkte unserer **Kultur- und Natur-Rundreise Mongolei**:

- Wildpferde im **Chustain-Nuruu-Nationalpark**
- Die **alte mongolische Hauptstadt Karakorum**
- Der Schein der Abendsonne auf den „**brennenden Klippen**“ von **Bajangsad**
- Wanderdünen und Schneeleoparden im **Gurwan-Saichan-Nationalpark**
- Übernachtungen in **traditionellen Jurten**

Reiseverlauf

1. Tag: Auf in Dschingis Khans Heimat

Mit einem Koffer voller Vorfreude geht es per Bahn oder Flugzeug nach Frankfurt und von dort um 14:30 Uhr in die Mongolei.

2. Tag: Willkommen in Ulan-Bator

Ihre Reiseleitung freut sich auf Sie und begrüßt Sie herzlich nach der morgendlichen Landung, voraussichtlich um 05:20 Uhr, am Flughafen von Ulan-Bator. Beim Frühstück in Ihrem Hotel sammeln Sie Kräfte für den Tag und können anschließend Ihr Zimmer beziehen und sich etwas ausruhen. Am Nachmittag lernen Sie auf einem Stadtrundgang das Herz der Hauptstadt kennen: den zentralen Dschingis-Khan-Platz, ein schönes Beispiel für die sozialistische Architektur in Ulan-Bator. Weiter geht es zum Zaisan-Denkmal auf einem Hügel am Stadtrand, das Ihnen einen herrlichen Panoramablick über die Stadt bietet.

Und zu guter Letzt besichtigen Sie den Winterpalast des achten und letzten Bogd Khan. Der Bogd Khan war das buddhistische Oberhaupt in der Mongolei. Von ursprünglich vier Sommer- und Winterresidenzen ist der Winterpalast die einzige noch erhaltene. Der ehemalige Palast ist heute ein Museum mit vielen Ausstellungen und umfasst insgesamt sechs Tempel. Vor dem Abendessen besuchen Sie ein ca. einstündiges Konzert und genießen die außergewöhnlichen Klänge des Kehlkopfgesangs und der Pferdekopfgeige.

Vom „Holiday Inn Ulaanbaatar“ im Stadtzentrum von Ulan-Bator spazieren Sie in etwa fünfzehn Minuten zum Dschingis-Khan-Platz. Der internationale Flughafen ist weniger als 30 Autominuten entfernt und alle faszinierenden

Sehenswürdigkeiten der Stadt sind vom Hotel aus bequem zu Fuß erreichbar. Die geräumigen Zimmer sind modern eingerichtet. Lassen Sie sich im Restaurant in der offenen Lobby mongolische, asiatische und westliche Speisen schmecken und genießen Sie in der Lounge Ihren Lieblingscocktail. F/A
(Fahrstrecke ca. 20 km, ca. 30 Minuten)

3. Tag: Ulan-Bator – Chustain-Nuruu-Nationalpark

Das Gandan-Kloster ist das größte und bedeutendste buddhistische Kloster des Landes und liegt auf einem Hügel im Westen Ulan-Bators. Die Tempel und Klosteranlagen sind in ihrer Pracht schon von Weitem sichtbar. Die Anlage ist als lebendes Museum eine Attraktion und zugleich ein pulsierender Ort für den buddhistischen Glauben, der dort ausreichend Raum für Praxis und Lehre findet. Schön anzusehen sind die eifrig genutzten Gebetsmühlen, die sich sowohl außerhalb als auch innerhalb der Gebäude befinden. Im Kloster erleben Sie eine buddhistische Zeremonie zusammen mit Mönchen und können diesen Fragen stellen. Südwestlich der Hauptstadt liegt der Chustain-Nuruu-Nationalpark. Der Name Chustain Nuruu bedeutet Birkengebirge. Der Park bietet eine typisch mongolische Wald- und Steppenlandschaft. Viele Wildtiere sind hier beheimatet, darunter Sibirische Wapitis, Gazellen, Rotwild, Steinböcke u.v.m. Das Gebiet ist allerdings besonders für die Wiedereinbürgerung der Przewalski-Urwildpferde (Tachi) von großer Bedeutung. Sie waren in freier Wildbahn bereits ausgestorben und hatten nur in Zoos überlebt. Inzwischen leben hier dank erfolgreicher Zuchtprogramme wieder mehr als 100 Tiere, die man allerdings selten zu Gesicht bekommt. Sie wandern etwa 1 bis 2 Stunden durch den Park und genießen die Einsamkeit der Natur.

Das „Chustain-Nuruu“-Jurtencamp befindet sich am Nordeingang des Chustain-Nuruu-Nationalparks etwa 100 Kilometer entfernt von Ulan-Bator. Das Jurtencamp liegt inmitten der grünen Steppe mit weitläufigem Blick auf die umliegende Landschaft. Sie übernachten zu zweit oder alleine in 4- bis 6-Personen-Jurten, die mit traditionell bemalten Holzmöbeln und richtigen Betten ausgestattet sind. In der Mitte des Zimmers gibt es einen Ofen und es gibt zeitweise elektrischen Strom und schöne Holzböden. Das Camp besteht aus Schlafjurten, einem Speisesaal und Gemeinschaftsduschen und -toiletten. Desweiteren gibt es einen Souvenirshop, eine Sauna und verschiedene Freizeitangebote. F/M/A

(Fahrstrecke ca. 100 km, ca. 2 Stunden)

4. Tag: Gurwanbulag im Khogno-Khan-Naturreservat

Auf dem Weg gen Westen in die zentrale Region der Mongolei besuchen Sie die Khar Bukh Ruine, die ein Zeugnis des Kidan-Reichs aus dem 10. bis 12. Jahrhundert ist. Sie fahren weiter nach Gurwanbulag, eine Gegend in der Wald, Berge, einsame Steppen und die Sanddünen der Wüste Gobi zusammentreffen. Dieses einzigartige Gebiet gehört zum Khogno-Khan-Naturreservat. Hier besuchen Sie eine Nomadenfamilie und bekommen einen Einblick in ihr Leben und ihre Kultur. Sie übernachten in einem Jurtencamp, das in eine Nomadengemeinde eingegliedert ist, so dass Sie direkten Kontakt zu den Nomaden haben. Die Gastfreundschaft und fröhliche Lebensweise der Nomaden wird Sie begeistern.

Das Jurtencamp der Nomadengemeinde Gurwanbulag befindet sich am Rande des Chogno-Chan-Naturreservats. Es wurde 2008 auf Initiative der Gemeinde gegründet und wird seit 2009 erfolgreich von den Nomaden betrieben. Auf diese Weise werden die Nomaden in ihrer traditionellen Lebensweise unterstützt und haben gleichzeitig die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Als Gast erhalten Sie in dem Ökocamp einen einmaligen Einblick in das heutige Nomadenleben und erleben die Nomaden und ihre Kultur hautnah. Sie übernachten allein oder zu zweit in 4- Personen-Jurten. Einfache Pumpduschen in separaten Jurtenzelten und Toiletten sind vorhanden. F/M/A
(Fahrstrecke ca. 220 km, ca. 5 Stunden)

5. Tag: Das Leben der Nomaden

Der gestrige Tag war mit Sicherheit nicht ausreichend, um alle Facetten des Nomadendaseins zu erleben. Heute bietet sich die Gelegenheit, den Tag ganz nach Ihrem Geschmack zu gestalten: genießen Sie die Ruhe der mongolischen Steppe, wandern Sie zu den Sanddünen, schauen Sie den Cowboys bei der Pferdezähmung zu, versuchen Sie sich beim Bogenschießen oder helfen Sie den Dorfbewohnern bei der traditionellen Käse- oder Milchschnapsproduktion inklusive Verköstigung. Am Ende dieses Tages werden Sie wissen, wie ein richtiges „Khorkhog“ schmeckt und welche Tricks beim gemeinsamen „Shagai“-Spiel mit den Nomaden zum Gewinn führen. Übernachtung wie am Tag zuvor. F/M/A

Buddhistischer Schrein

6. Tag: Ugi-See – heiße Quellen von Zencher

Auf dem Weg zu den heißen Quellen von Zencher machen Sie Halt am Ugi-See, einem wahren Vogelparadies. Im Frühjahr, wenn das Eis aufbricht, rasten hier Zugvögel. Genießen Sie die Ruhe am See, beobachten Sie die Vögel oder kühlen Sie Ihre Füße im Wasser ab.

Etwas südlich von Zezerleg liegen die heißen Quellen von Zencher, die Sie gegen Mittag erreichen. Das schwefelhaltige Wasser sprudelt mit etwa 86,5 Grad Celsius aus dem Boden. Der Nachmittag ist ganz dem Nichtstun verschrieben, das Sie nur hin und wieder durch ein Bad in den heißen Quellen unterbrechen sollten. Genießen Sie die Thermalbecken und sonstigen Annehmlichkeiten in Ihrem Jurtencamp und entspannen Sie sich, während Sie die Eindrücke der letzten Tage Revue passieren lassen.

Das „Altan-Nutag“-Jurtencamp liegt direkt an den heißen Quellen von Zencher. Das Camp bietet Außen- und Innen-Thermalbecken sowie einen Massageraum. Sie übernachten unter ähnlichen Bedingungen wie am Vortag. F/M/A (Fahrstrecke ca. 190 km, ca. 5 Stunden)

7. Tag: Erdene Dsuu – Karakorum

Ihr Ziel für heute ist Karakorum, welches Sie am frühen Nachmittag erreichen. Dschingis Khan wählte diesen Ort im Orchon-Tal zum Sitz seines Weltreiches. Aber dies war nicht von Dauer: Schon Ende des 14. Jahrhunderts zerstörten es Chinas Truppen. Etwa 200 Jahre später begann die zweite Blüte Karakorums. Hier entstand auch das erste buddhistische Kloster der Mongolei, das Ende der 1930er Jahre von den Kommunisten teilweise zerstört wurde. Sie besuchen einen Markt und besichtigen die buddhistische Tempelanlage von Erdene Dsuu, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Das Kloster wurde nach einer Gottheit benannt. Erdene Dsuu bedeutet „kostbarer Herr“ bzw. „hundert Schätze“. Das Kloster ist von einer großen Mauer im tibetischen Stil umgeben, in die 100 Stupas und vier große Tore in jede Himmelsrichtung integriert sind.

Unweit von Karakorum befindet sich die Filzwerkstatt „Zuulun Suvd“. Ursprünglich im familiären Kreis gegründet, entwickelte sich die Werkstatt schnell zu einer Frauenhandwerksgenossenschaft. Seit vielen Jahren finden in diesem Projekt Senioren, Arbeitslose und Menschen mit Behinderungen Beschäftigung und stellen eine Vielzahl an Filzprodukten her. Überzeugen Sie sich selbst von der Handwerkskunst – mit Sicherheit finden Sie ein paar hübsche Mitbringsel für Daheimgebliebene.

Das „Munkh-Tenger“-Jurtencamp liegt in einer Auenlandschaft nicht weit von Karakorum. Sie übernachten unter ähnlichen Bedingungen wie am Vortag. F/M/A (Fahrstrecke ca. 120 km, ca. 3,5 Stunden)

8. Tag: Ongi-Kloster

Heute fahren Sie zum Ongi-Kloster, das sich auf beiden Seiten des Ongi-Flusses inmitten eines kleinen schwarzen

Lavagebirges befindet. Der 435 Kilometer lange Fluss entspringt im Changai-Gebirge und verläuft durch die Wüste Gobi bis er im Roten See versickert. Mittlerweile ist der gesamte Fluss vom Austrocknen bedroht: 1998 versiegte er zum ersten Mal. Sie besichtigen die Klosterruine, denn wie alle Klöster wurde auch diese Anlage zerstört. Seit etwa 15 Jahren steht hier eine Stupa, auf der den gefallenen Mönchen gedacht wird. In einem neu errichteten Tempel praktizieren heute wieder ein paar Mönche. Neben einem kleinen Museum sieht man auf einem nahe gelegenen Hügel Tierskulpturen. Das Kloster war einst ein Zentrum der buddhistischen Bildung für Medizin, Philosophie und Astrologie.

Das Ongi-Kloster-Jurtencamp liegt nahe des Ongi-Klosters und des Ongi-Flusses. Sie übernachten unter ähnlichen Bedingungen wie am Vortag. F/M/A

(Fahrstrecke ca. 250 km, ca. 5,5 Stunden)

9. Tag: Rot glühende Felsen von Bajandsag

Raus aus den Federn und rein in die Felsen von Bajandsag. Bajandsag bedeutet „reich an Saxaul“, denn hier wachsen viele Saxaul-Bäume. Die Gesteinsformationen sind aus rotem Sandstein und werden in der Abendsonne in ein glutrotes Lichtermeer verwandelt. Deshalb tragen sie auch den Beinamen „flaming cliffs“, was so viel wie „brennende Klippen“ bedeutet. Am späten Nachmittag erreichen Sie das „Rote Ufer“. Die Gegend ist berühmt für ihre spektakulären Fossilienfunde. Vor vielen Millionen Jahren lebten hier Dinosaurier, deren Relikte noch gut erhalten sind. Bajandsag gilt deshalb auch als Eldorado für Paläontologen. 1923 fand der Forscher Roy Chapman Andrews hier den größten Dinosaurier-Friedhof der Welt. Erstmals wurden auch Dinosaurier-Eier entdeckt. Auch heute werden noch ständig neue Fossilien freigelegt. Sie wandern etwa 1,5 Stunden durch einen Saxaulwald bis zu den rot glühenden Klippen. Genießen Sie die Stille und den atemberaubenden Anblick der Landschaft in der Abendsonne. Das „Mongol-Gobi“-Jurtencamp befindet sich in der Wüste Gobi etwa 55 Kilometer entfernt vom Provinzzentrum Dalanzadgad. Sie übernachten unter ähnlichen Bedingungen wie am Vortag. F/M/A

(Fahrstrecke ca. 140 km, ca. 4 Stunden)

Mongolen mit Jagdfalken

10. Tag: Singende Sanddünen von Khongoryn Els

Im Gobi-Gurwan-Saichan-Nationalpark westlich von Dalanzadgad liegt eine der Hauptattraktion der Mongolei: die spektakulären Wanderdünen von Khongoryn Els, die mehr als 100 Meter hoch und vier Kilometer breit sind und sich zwischen den Gebirgszügen über eine Länge von 180 Kilometern erstrecken. Nachdem Sie Ihr Jurtencamp bezogen und sich erfrischt haben, erklimmen Sie den höchsten Gipfel der „singenden Düne“ – genießen Sie die Aussicht! Wenn der Wind über den Dünenkamm streicht, erzeugen die Sandkörner ein eigenartiges Summen. Deshalb werden sie auch „singende Dünen“ genannt. Anschließend rutschen Sie den Hügel wieder herunter. Den Abend lassen Sie mit einem traumhaften Blick auf die goldenen Sanddünen ausklingen.

Das „Gobi-Erdene“-Jurtencamp befindet sich im Gurwan-Saichan-Nationalpark mit direktem Blick auf die eindrucksvollen Sanddünen von Chongorin Els. Sie übernachten unter ähnlichen Bedingungen wie am Vortag. F/M/A (Fahrstrecke ca. 140 km, ca. 4 Stunden)

Der Aufstieg zum Gipfel der Sanddüne dauert insgesamt etwa 1,5 Stunden und setzt ein gutes Maß an Ausdauer und Kondition voraus. Bitte besprechen Sie vorher mit Ihrem Reiseleiter, ob diese Wanderung für Sie geeignet ist.

11. Tag: Zu Hause bei Kamelzüchtern

Weil es so schön war, fahren wir noch einmal zu den Sanddünen. Im Vormittagslicht wirken sie ganz anders. Oder

sind sie über Nacht gewandert? Wir besuchen eine Kamelzüchterfamilie in ihrem Ger – dem Küchen-, Wohn- und Schlafzelt. Dort haben Sie auch die Gelegenheit auf den launigen Wüstenschiffen zu reiten. Anschließend geht es noch einmal auf einen flachere Sanddüne und am Nachmittag genießen Sie freie Stunden in Ihrem Camp mit direktem Blick auf die eindrucksvollen Dünen von Khongoryn Els. Übernachtung wie am Vortag. F/M/A

Option: Auf Wunsch können Sie optional einen Kamelritt buchen. Die Kosten betragen ca. 7 EUR pro Person/Stunde. Eine Gruppe von etwa 4-5 Teilnehmern wird jeweils von einem Kamelführer begleitet. Bitte teilen Sie Ihrem Reiseleiter frühzeitig mit, wenn Sie daran interessiert sind.

Aktivitäten mit Tieren bergen immer ein gewisses Risiko, da Tiere sich unvorhersehbar verhalten können. Für den Kamelritt ist zudem ein gutes Maß an Kraft und Ausdauer erforderlich, um sich vor allem beim Aufsteigen, aber auch während des Ritts am Sattel festhalten zu können. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Reiseleiter, falls Sie sich nicht sicher sind, ob diese Aktivität für Sie geeignet ist.

12. Tag: Geierschlucht Jolyn Am

Etwa 45 Kilometer westlich von Dalandsadgad liegt Jolyn Am, ein malerisches enges Tal, das auch Geierschlucht genannt wird. Die Schlucht liegt östlich des Gurwan-Saichan-Berges am Ostende des Altai-Gebirges auf ca. 2.000 Meter ü.d.M. Der Bach, der sich durch das Tal schlängelt, verschwindet am Ende unter einem nach dem Winter meterdicken Schneefeld, das auch im Sommer nicht komplett auftaut. Sie wandern etwa 1,5 Stunden durch das Tal und können dabei die Geier, Steppenbussarde und verschiedenen Falkenarten am blauen Himmel kreisen sehen. Das „Gobi-Bayanburd“-Jurtencamp befindet sich im südlichen Teil der Wüste Gobi. Sie übernachten unter ähnlichen Bedingungen wie am Vortag. F/M/A

(Fahrstrecke ca. 210 km, ca. 6 Stunden)

13. Tag: Baga Gasrin Tschuluu

Am frühen Morgen beginnt die lange Fahrt zur mitten in der Steppe gelegenen Felsformation Baga Gasrin Tschuluu. Für die Mongolen ist dies eine Pilgerstätte, an der buddhistische Zeremonien durchgeführt werden. Mitten darin befinden sich die Ruinen eines Klosters. Viele Legenden ranken sich um das Bergmassiv. So soll Dschingis Khan mit seinen Kriegern hier gelagert haben. Beweise hierfür gibt es nicht, aber die Geschichten und die außergewöhnliche Anordnung von Fels, Mineralquellen und Steppe werden auch Sie verzaubern. Sie wandern etwa zwei Stunden durch die wunderschöne Landschaft. Mit etwas Glück sehen Sie Steinböcke, Wildschafe, Murmeltiere oder Geier.

Das „Erdene-Ukhaa“-Jurtencamp liegt in Adaatsag soum und ist der perfekte Ausgangspunkt, um die Felsformation Baga Gasrin Tschuluu zu besuchen. Sie übernachten unter ähnlichen Bedingungen wie am Vortag. F/M/A

(Fahrstrecke ca. 460 km, ca. 6,5 Stunden)

14. Tag: Zurück nach Ulan-Bator

Sie verabschieden sich von den einsamen Steppen und Wüstenlandschaften und fahren zurück nach Ulan-Bator. Sie erreichen die Hauptstadt am Nachmittag und beziehen Ihr Hotel. Der restliche Tag steht Ihnen zur freien Verfügung, um letzte Souvenirs zu kaufen und noch einen kleinen Spaziergang zu machen. Die Mongolei ist bekannt für ihre Produkte aus Kaschmirwolle und Kamelhaar. Freuen Sie sich auf das gemeinsame Abschiedessen. Das „Holiday Inn Ulaanbaatar“ kennen Sie bereits vom Anfang Ihrer Reise. F/A

(Fahrstrecke ca. 240 km, ca. 5 Stunden)

15. Tag: Abschied vom Land des blauen Himmels

Am Morgen werden Sie zum Flughafen von Ulan-Bator gebracht. Hier verabschieden Sie sich schweren Herzens von

Ihrem Reiseleiter und diesem freundlichen Land und fliegen voraussichtlich um 9:40 Uhr nonstop nach Deutschland. Sie landen gegen 13:00 Uhr in Frankfurt und reisen weiter in Ihren Heimatort. F (Fahrstrecke ca. 20 km, ca. 30 Minuten)

F = Frühstück / M = Mittagessen / A = Abendessen

Leistungen

- Linienflug mit MIAT (Mongolian Airlines) von Frankfurt nach Ulan-Bator und zurück
- Rail & Fly – Bahnreise innerhalb Deutschlands in der 2. Klasse
- Allrad-Reiseminibus
- 2 Übernachtungen im Hotel in Ulan-Bator sowie 11 Übernachtungen in traditionellen Jurtencamps mit gemeinschaftlichen Sanitärzelten
- Täglich Frühstück, 11x Mittagessen, 13x Abendessen
- Nomadenleben hautnah in Gurwanbulag
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- Reiseliteratur
- Klimaschutz-Zertifikat
- Deutsch sprechende, einheimische Reiseleitung

Nicht enthaltene Leistungen

- Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder; Persönliches
- Evtl. Erhöhung von Gebühren und/oder Kerosinzuschlägen nach dem 01.08.18

Zusatzleistungen

- Einzelzimmerzuschlag: 499 EUR
- Aufpreis zu Rail & Fly 1. Klasse: 99 EUR
- Innerdeutscher Anschlussflug mit Lufthansa: ab 299 EUR
- Mögliche Abflughäfen: Berlin, Bremen, Dresden, Friedrichshafen, Münster/Osnabrück, Hannover, Hamburg, Leipzig, Nürnberg, Stuttgart
- Anschlussflug ab/bis Graz, Linz, Wien, Innsbruck, Salzburg mit Lufthansa oder Austrian Airlines ab: 299 EUR
- Anschlussflug ab/bis Basel, Genf, Zürich mit Lufthansa oder Swiss Air ab: 299 EUR
- Business-Class-Flug-Aufpreis (inkl. Rail & Fly 1. Klasse) ab: 1.200 EUR

Hinweise

- Termine, Preise & Leistungen ab 01.01.20 unter Vorbehalt.
- **Gesicherte Reiseternine: Garantierte Durchführung aller Termine!**
- * Naadam-Fest und umgekehrter Reiseverlauf, den wir Ihnen auf Anfrage gerne zusenden.
- Falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind wird eine möglichst gleichwertige Alternative

gebucht.

- Sie können für diese Reise gern ein Einzelzimmer (gegen entsprechenden Aufpreis) buchen. Einzelbuchern bieten wir auch ein halbes Doppelzimmer ohne Aufpreis an, sofern ein(e) Zimmerpartner/-partnerin gefunden wird. Falls kein(e) Zimmerpartner/-partnerin gefunden werden kann, übernimmt der Veranstalter die Hälfte des in diesem Fall üblicherweise anfallenden Einzelzimmerzuschlags. (Ausnahmen: Bei relativ kurzfristiger Reiseanmeldung innerhalb von 60 Tagen vor Abreise sowie bei Anmeldung für den letzten Platz einer Reise wird der volle Einzelzimmerzuschlag berechnet, falls kein(e) Zimmerpartner/-partnerin zur Verfügung steht.)
- Bei den angegebenen Fahrzeiten handelt es sich um die reine Fahrtdauer. Pausen und Fotostopps bleiben unberücksichtigt.
- Zu erforderlichen Impfungen fragen Sie bitte Ihren Arzt oder eines der Tropeninstitute.

Termine & Preise

09.07.2019 - 23.07.2019*	3.399 EUR
17.07.2019 - 31.07.2019	3.199 EUR
24.07.2019 - 07.08.2019	3.199 EUR
31.07.2019 - 14.08.2019	3.199 EUR
03.08.2019 - 17.08.2019	3.299 EUR
10.08.2019 - 24.08.2019	3.299 EUR
17.08.2019 - 31.08.2019	3.299 EUR

<https://www.intakt-reisen.de/asien/mongolei/kultur-natur-rundreise-mongolei/>

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Intakt-Reisen GmbH & Co. KG

Bartningallee 27, 10557 Berlin